

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 14

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 14 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durch dein Glanzgesieder . . .

Vor dem Herrenhause
Sitz ein Papagei
Still bei seinem Schmause.
Kam daher gelaußen
Lumpenammlers Bub,
Außer sich vor Schnaufen.
„Gott, Welch ein Gesieder.“
Haucht der kleine Knirps,
Ruft es immer wieder.
„Federn, grüne, rote,
Ach, und Welch ein Kopf —
Gleich dem Abendrot!“
Kommt daher gelaußen
Lumpenammlers Bub,
Aufgeregt vor Schnaufen.
„So, Du kleiner Schlingel.“
Haucht sie außer sich,
Gafft hier auf das Ringel.“
Auf den Vogel drinnen,
Mutter, jhau auch Du.“
„Pack Dich fort von ihnen.
Hat er heut' vergessen
Seinen leeren Sac,
Wird er auch nicht essen!
Wart! Du sollst es lernen,
Du verrückter Typ,
Guck nach den Sternen.“
Weinend nimmt der Kleine
Seinen leeren Sac,
Macht sich auf die Beine!
Doch im Herrenhause
Hat die Frau gehört
Vom vergassnen Schmause.

Durch dein Glanzgesieder,
Schöner Papagei,
Kam ihr Hoffnung wieder!

Pauline Pfister.

Neues vom Büchermarkt.

In der seltenen Lage, ihre zweitausendste Wochennummer herauszugeben, ist augenblicklich die altebewährte Familienzeitschrift „*Heber Land und Meer*“ eine Schöpfung des genialen Stuttgarter Buchhändlers Eduard Mühlberger und literarisch von dem Namen des fruchtbaren und beliebten Erzählers Hackländer gedeckt, erichsen „*Heber Land und Meer*“ zum erkennbare am 15. November 1858. In interessanter Weise erinnert hieran eine soeben ausgegebene Festnummer des Blattes. In einer Sonderbeilage, in welcher der jetzige Redakteur Ernst Schubert die Schicksale des Blattes während der letzten vierzig Jahre sehr anschaulich schildert, werden außerst bezeichnende Proben aus dem Inhalt der am 15. November 1858 ausgegebenen Erstlingsnummer des Blattes mitgeteilt, namentlich auch aus dem illustrierten Teil derselben. Welcher Umchwung sich seitdem auf dem Gebiete des Journalwesens und namentlich auf dem der illustrierten Blätter vollzogen hat, gibt der Inhalt der eigentlichen Festnummer zu erkennen. Die Beiträge in Wort und Bild, die sich anfangs noch vielfach an Leistungen des Auslands anlehnen, sind nicht nur selbstständiger, sondern auch reicher und mannigfältiger geworden und wahren den vollen Zusammenhang mit dem Leben des Tages. Die Holzschnitt-Illustration ist aus tausenden Ver suchen zu vollwertigen künstlerischen Leistungen vor-

Rheumatismus und Asthma.

Seit zwanzig Jahren litt ich an dieser Krankheit so, dass ich oft Wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung. [209] Klingenthal in Sachsen.

Ernst Hess.

J. Kihm-Keller

z. guten Quelle [35]

Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren
Wäsche-FabrikationBraut-Ausstattungen
in feinster und solidester Ausführung.Herren- und Damen-Linge
Damen- und Kinderschürzen

Diplome I. Klasse.

Katalog und Muster umgehend franko.

Reell und billig!

Geöffnet, frisch geschlachtet, rein geputzt, Enten, Hühner Fr. 8, gemästete Gänse Fr. 7.50. Honig, fein, Fr. 7.50. Alles in 5 Kilo-Postpaketen per Nachnahme. **Meechel Feuerstein**, Skala a. z. Galizien. [366]

geschritten und hat in dem unmittelbar dem Texte sich einfügenden Buntholzschnitt eine Höhe erreicht, die man vor vierzig Jahren kaum noch ahnen. Dräifache Belege für das alles gibt der reiche Inhalt der Festnummer sowohl in seinem textlichen, wie seinem illustrativen Teil.

Der evangelisch Diakontverein in seinem Aufgaben und seiner Arbeit wird von seinem Begründer und Leiter, Professor Zimmer in Herborn, in einer höchst lebenswerten Broschüre Verlag des evangelischen Diakontvereins in Herborn) geschildert. Die Zwecke des Vereins sind im wesentlichen identisch mit den von den Diakonissenhäusern verfolgten Absichten. Indem er aber den Grundsatzen der vollkommenen persönlichen Freiheit der Pflegerinnen aufstellt, betrifft er ganz neu und selbständige Bahnen, sowohl bezüglich der Art der Ausbildung der Pflegerinnen wie in der praktischen Ausübung ihres Amtes. Nächst der Mitarbeit der Diakone an der Lösung der bürgerlichen Frauenfrage kommt vornehmlich die Krankenpflege in Betracht, und hier wollen die Leiter des Vereins, insbesondere auch der psychischen Krankenpflege ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden. Die Irenenanstalten sollen Pfleger und Pflegerinnen erhalten, die ihren Dienst im Sinne der Diakone thun und durch ihre allgemeine Bildung der Aufgabe gewachsen sind. Auf dem Gebiete der noch so argen liegenden Hauskrankenpflege gedenkt der Verein reformierend zu wirken durch Errichtung eigener Stationen für diesen Zweig des Samariterdienstes. Der hochinteressante Inhalt dieser Broschüre wird ganz besonders diejenigen ansprechen, die sich um die gediegene Ausbildung ihrer Töchter kümmern, und ganz besonders finden alleinstehende Frauen, die ihrem Leben einen Inhalt geben, dasselbe auch für die Zukunft auf eine richtige und sichere Basis stellen wollen, vortreffliche Anleitung und Belehrung, wie dies am zweckmäßigsten geschehen könne. Wir empfehlen die gediegene Lektüre aufs Beste.

Schlichte Töchter. Gedichte von Maria Döbeli. Zürich 1897. Verlag des Schweizer Frauenvereins.

Sympathisch tritt uns aus dem hübschen Büchlein eine junge Dichterin entgegen, sympathisch besonders durch ihre gut schweizerische Eigenart. Stolz klingt ihr Gruss, und doch beiderlei bleibt ihr Wesen. Kräftig und sicher ist ihr Auftreten. Doch auch nach innen ist sie kraftvoll und wahr. Es ist da nichts Höchstes und Oberflächliches, keine Gefühlsduelle, die Töne sind echt, besonders tief und rein da, wo sie von Frauenliebe singen. Das Büchlein empfehlen wir als passende Gedächtnissliteratur.

Der zwölftes Jahrgang des von Professor Otto Sutermeister herausgegebenen „Anderseitens“, das in Buchform vor uns liegt, bietet uns einen ebenso entsprechenden als gebiegenden Inhalt, der als ausgewähltes Erziehungs-Material treffsicher Dienste leisten wird. Die Anfertigung sei also jedermann empfohlen. Der Preis für den Jahrgang stellt sich auf bloß Fr. 1.50, und zu bezahlen ist die Schrift beim Verleger: Michel u. Büchler in Bern.

Öffisch-schulwissenschaftliche Vorlesungskurse. Herr Professor Sombart hat in einer Broschüre über Sozialismus und soziale Bewegung Vorträge verarbeitet, die er am Kongress in Zürich gehalten hat. Die Ausgabe, die nun soeben im Verlage von Steiger u. Cie. in Bern (vorm. A. Siebert) zu dem billigen Preis von 60 Cts. erschienen ist, erfüllt eine ganz besondere Wiss., weil sie eine getreue Wiedergabe der Vorträge, wie sie an den Kursen der ethischen Gesellschaften gehalten wurden, ist. Außerdem zeichnet sich dieselbe aber auch dadurch aus, dass sie nicht nur den einsetzenden marxistischen Standpunkt zum Ausdruck kommen lässt, sondern auch die Diskussion darüber (ca. 30 Druckseiten) mit den interessanten Ausführungen von Professor Hößing, Kopenhagen, Professor Förster, Berlin, Dr. Jastrow, etc.

Der erste Kurs verzeichnet einen unerwartet vollständigen Erfolg. Ein zweiter wird am Osterfesttag eröffnet werden. Das Kursgeb. beträgt bei voller Verstärkung und freiem Logement 120 Fr., ohne lesteres nur 90 Fr. Da die richtige und dem körperlichen Wohlbefinden wirklich vortreffliche, zweckmäßige und billige Verwertung der Nahrungsmittel vielfach noch sehr zu wünschen übrig läßt, empfehlen wir die toggenburgischen Kochkurse einer recht regen Benützung.

Dr. Mühlberger, G. Maier, A. Pfungst u. s. w. bringt. — Dientenden Frauen, die nicht bloß im Kaffeehaus aufgehen, zur Lektüre bestens empfohlen.

Der erfahrene Gartenfreund. Der Blumen-garten. Anleitung, unter den verschiedensten Verhältnissen einen frisch schönen und immerblühenden Blumengarten zu haben. Von M. Bächtold, Gärtner und Wandeleslehrer für Gartenbau. Druck und Verlag von Meyer u. Männer in Zürich, 1897. Der Name „Bächtold“ hat in der Gartenliteratur einen guten Klang. Bächtold ist nicht nur Praktiker mit einem außergewöhnlichen Schatz von Erfahrung, sondern er ist auch Fachschriftsteller von ganz speziellen Begabungen. Bächtolds Fachschriften sind nicht im Kaffeehaus gehalten, sondern er schreibt so recht fürs Volk, das will sie ziemlich sagen für die Frauen. Die vertrocknete Seele muss unter Bächtolds ebenso sympathischer, als anregender, lebendiger und gründlicher Führung zum eitigen Gartenfreund werden. Bächtold betont es immer, dass die Frauen die geborenen Gärtnerinnen seien. Und es ist dies auch naturgemäß. Ist doch die sorgliche Beobachtung von Kleinem und Kleinem, ein eingehendes und liebevolles Beobachten in die Ursachen und Wirkungen unseres Thuns, das Forchen nach den Bedürfnissen des uns zur Aufzucht und Pflege anvertrauten jungen, hilfsbedürftigen Wesen etwas, was der Mutter und dem Gärtner eigen sein muss, wenn der Posten mit Erfolg ausgefüllt werden soll. Bächtold legt nicht vom hohen Ross herab alle möglichen und unmöglichen Fachkenntnisse von seinen Lesern voraus, sondern er führt sie mit besonderem Geschick in sein Wissen ein. Er macht sie mit allen Vorteilen und Geheimnissen bekannt, um die ein Gartenbesitzer den andern und den Fachmann so oft laut und leise benedet. Zum Überfluss werden denkende Frauen zu hundert Parallelen angeregt werden zwischen Blumenzucht und Aufzucht und Erziehung von Kindern — an und für sich ein Grund genug zur Anschaffung von Bächtolds Schrift.

Kochkurse.

Toggenburg. (Korrespondenz) Lebhaft zu begrüßen sind für unsere Landschaft die in Aussicht genommenen regelmässigen Kochkurse im Bunde bei Lichtensteig. Dieselben stehen unter der anerkannt vortrefflichen Leitung von Frau Schüle-Mettler und werden, wir zweifeln nicht daran, dank ihrer eminent praktischen Anlage, bald genug auch von auswärts gut frequentiert sein. Innerst zwei Monaten werden die Töchter gründlich vorzutun. Die Einführung in das ganze Wesen der rationalen Kochkunst ist eine ebenso sichere als gewandte. Es werden nicht alle möglichen Hilfsmittel beigegeben, die dann für die heimkehrende Tochter in der häuslichen Küche natürlich wieder fehlen. Auch die an vielen höheren Haushaltungsschulen beliebte Kochbuchschablone fällt vollständig außer Betracht. Die Rezeptierung ist einfach, knapp, klar und durchaus selbstständig. Für die nahrhafte und schmackhafte Zubereitung aller dem richtigen Haushalt wünschenswerten Speisen wird Anleitung gegeben unter ausführlicher Benützung der allgemein disponiblen Zutaten, und das ist's eben, was den Töchtern insgeheim für immer zu statten kommt.

Der erste Kurs verzeichnet einen unerwartet vollständigen Erfolg. Ein zweiter wird am Osterfesttag eröffnet werden. Das Kursgeb. beträgt bei voller Verstärkung und freiem Logement 120 Fr., ohne lesteres nur 90 Fr. Da die richtige und dem körperlichen Wohlbefinden wirklich vortreffliche, zweckmäßige und billige Verwertung der Nahrungsmittel vielfach noch sehr zu wünschen übrig läßt, empfehlen wir die toggenburgischen Kochkurse einer recht regen Benützung.

Wer

Freude an schönen Möbeln hat, dem empfehle ich die so beliebten speciell für Schlafzimmer sehr bevorzugten, hellen [295]

Arvenholz-Möbel

aus feinstem Bündner Alpenholz, sauber und geschmackvoll gearbeitet. Man verlange Preisliste und Photographien für Schlafzimmer-Einrichtungen von

A. Körber, Möbelfabrik, Davos-Platz (Graubünden).

A. Ballié, Möbel- und Bronzewarenfabrik

Freiestrasse 29 **BASEL** z. „Ehrenfels“

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.

Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Türen und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.

Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portières, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekorations) sind in schöner Auswahl in meinen Magazinen vorrätig.

Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Sticken und echten, alten persischen Teppichen.

Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Emil Mayer

Tapisser und Dekorateur

14 Schmiedgasse 14
empfiehlt sein reichhalt. Lager
fertiger, kompl. Salongarnituren,
Divans, Fauteuils und
Polstersessel mit nur reeller,
fachmännischer Ausführung,
aller Arten Rouleaux und
Fenster-Dekorationen.

Grosses Magazin im I. Stock.
(H 833 B) Telephon. [346]

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, früher in Genf, übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken die III. Auflage ihrer Broschüre über den [337]

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Nachtstühle gesetzlich geschützt
hygienisch praktische Familienmöbel,
elegant, bequem und mehrfach
verwendbar, **Schreibstühle**, neueste,
in schöner Auswahl, empfiehlt direkt
P. Scheidegger, Sitzmöbelschreiner,
Bäckerstrasse 11, nächst der Sihlbrücke.

Kurhaus Bocken, Horgen, Zürichsee.

Herbst- und Winterstation für Erholungsbedürftige.

Koch- und Haushaltungskurse.

Der nächste Kurs von 8 Wochen beginnt den 1. Mai. (H 18 G) [69]

Verlangen überall nur [65]

WÖRISHOFER Tormentill-Seife.

Entschieden beste Toilette- und Heilseife!

